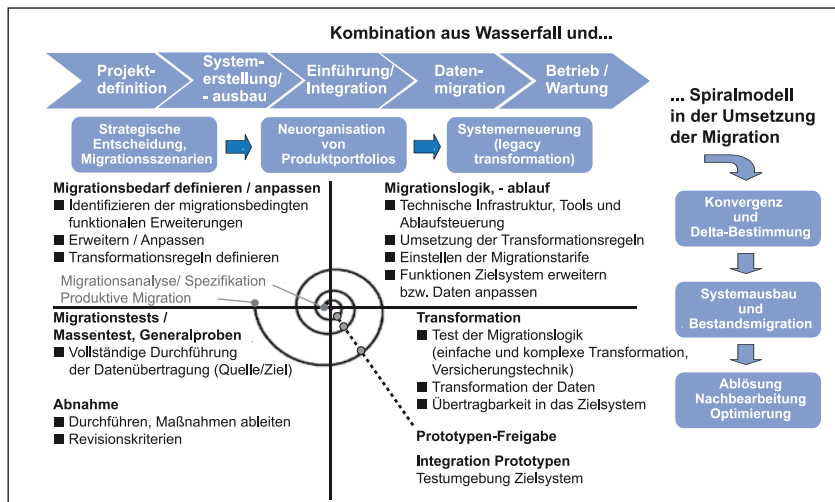


Migrationen in Versicherungsunternehmen



lungen kaum Zeit. Bereits die ersten Jahre des neuen Jahrzehnts machten daher die Notwendigkeit eines kontinuierlichen Transformationsprozesses der System- und Datenwelten deutlich.

Lösung.

Die Transformation von Systemen und Beständen braucht einen konzentriert getakteten Prozess, an dessen Beginn die Geschäftsinitiative, für dessen Weg der Bebauungsplan und an dessen Ziel die zukunftsfähige Systemwelt stehen. Notwendige Planrevisionen (z. B. durch neue Gesetzesinitiativen im Gesundheitswesen, Maßgaben aus IAS oder Solvency II, Marktgegebenheiten wie die private oder betriebliche Altersvorsorge nach AltEinkG) werden eingeordnet, können aber nicht die grundsätzliche Gesamtkonzeption infrage stellen. Geeignete Systemlösungen, konzentriertes Management der einzelnen Programme und zugeschnittene Migrationsverfahren sorgen dafür, dass die 'Systemerneuerung mit Tempomat' ihr Ziel erreicht.

IBM Business Consulting Services hat hierzu ein 16-Punkte-Programm entwickelt, das sich an der methodischen, fachlichen, technischen und organisatorischen Dimension ausrichtet. Die einzelnen Punkte decken grundsätzlich die gesamte Leistungskurve von der Strategieberatung über die Systemerstellung bis hin zur fachgerechten und IT-technisch sauberen Umsetzung ab. Flexibilität und Modularität sind durch die logische Abgrenzung der einzelnen Punkte erreicht:

Highlights

- **Zukunftsorientierung durch Bewertung und Neuorganisation von Prozessen und Bestandsportfolios**
- **Performanz und Wirtschaftlichkeit in der Durchführung**
- **Entlastung durch die Verschlankeung von Tarifwelten und die Steigerung der Datenqualität**
- **Mehrwert durch Maßgaben zur 'best-maintenance' für die spätere Betriebsphase**
- **Erfolg durch Integration aller beteiligten Partner und relevanten Betriebsstrukturen sowie durch wertorientiertes Controlling**

Reflexion.

In den 70er- und 80er-Jahren wurden Datenmigrationen immer als Teilaufgaben eines lang angelegten Ausbau- oder Umstellungsprozesses von Bestandsführungssystemen verstanden. Anders dagegen die 90er-Jahre: Der deregulierte Markt, verkürzte Innovationszyklen und der Trend zur Kapitalmarktorientierung bei Versicherungsprodukten zwangen zu neuen System- oder Produktarchitekturen mit höherer Flexibilität. Hinzu kommen immer kürzere Änderungszyklen der gesetzlichen Regularien etwa bei Altersvorsorgeprodukten oder im Gesundheitswesen.

Antrieb.

Das Ergebnis sind Systeme in unterschiedlichen Ausbaustufen und verteilte Datenwelten. Mit wachsendem wirtschaftlichem Druck suchte die Branche zudem Synergien in Unternehmenskonzentrationen, die Fach- und IT-Abteilungen an die Grenze der Belastbarkeit bringen. Für eine IT-Gesamtstrategie und die Konsolidierung der Datenhaushalte blieb bei diesen rasanten Entwick-

A	Systemerneuerung
A.1	strategische Entscheidung
A.2	make-or-buy
A.3	Betriebsform
B	Fusion/Integration – qualitative und quantitative Bewertung von Migrations-szenarien
C	Legacy Transformation
C.1	Portierung: Migration von Software, Plattformen und Infrastruktur
C.2	Erneuerung: Systemerstellung bzw. -einführung, Customizing
C.3	Portierung/Erneuerung: Schnittstellen, Zentral- oder Randsysteme, Verbund-architekturen
D	Bestandsmigration/ -fusion
D.1	Neuorganisation von Produkt-Portfolios ('Justierung')
D.1.1	Ausrichtung für zukünftiges Geschäft
D.1.2	Qualifizierung des Bestandes
D.2	Verschlankeung von Produkt-Portfolios ('Sanierung')
D.3	Konvergenz und Delta-Bestimmung
D.3.1	Spezifikation des migrationsbedingten Systemausbaus
D.3.2	Steigerung der Prozess-/Bestandshomogenität und -qualität
D.4	Konzeption/Spezifikation Migrationsverfahren und -ablauf
D.5	Teststrategie und -Umsetzung nach Revisionskriterien
D.6	Technische Umsetzung und Gesamtablaufsteuerung
E	Ablösung Altsysteme (Nachbearbeitung, Archivierung)

Nutzen.

Ihr Nutzen bei dem dargestellten Transformations- und Migrationsmodell liegt auf der Hand:

Kostenvorteile:

- *Harmonisierung der Systemlandschaft*
- *Ablösung von Altsystemen*
- *einheitliche Umgebung für die Sachbearbeitung*

- *Vorsorge gegen Know-how-Verlust in Altbeständen/Altsystemen*
- *höhere Qualität der Daten*
- *schlanke und durchgängige Geschäftsprozesse*
- *Reduktion der Altlasten*

Zukunftssicherheit:

- *zukunftsfähige Technologien, Abläufe und Prozesse*
- *'Ordnung' und strategische Ausrichtung der Bestände und Versicherungsportfolios*
- *Risikominimierung durch qualitative Verbesserung der Bestände*

'Im Blick steht der Versicherungsbestand: Er ist das Kapital des Unternehmens, aber auch sein zentraler Kostenträger!'

IBM Kompetenz.

Als führender Technologiepartner und IT-Berater bietet die IBM ihren Kunden Produktivität, Sicherheit und Kompetenz für die gesamte Leistungskette bei der Transformation von Systemen und Beständen im Versicherungsbereich.

IBM

- *ist starker Partner mit ausgezeichneter Projekterfahrung und weltweiten Ressourcen*
- *hat aussagefähige Referenzen für die Bereiche Kranken, Leben und Komposit im Markt*
- *bietet Zusatznutzen bei Migrationsprojekten durch Einbindung von Beratern mit Erfahrung im Revisionsbereich*
- *hat Kooperationen mit führenden Herstellern von Bestandsführungssystemen*
- *kennt alle wesentlichen HW- und SW-Plattformen und hat Erfahrung in Design und Architektur unterschiedlicher Bestandsführungssysteme*

IBM Kontaktadressen:

Manfred Stojka
IBM Business Consulting Services
Partner
Leiter Practice Area Core Insurance
Telefon: +49 171-33 34 957
manfred_stojka@de.ibm.com

Dr. Sonja Ross
IBM Business Consulting Services
Managing Consultant
Telefon: +49 160-74 18 283
sonross@de.ibm.com

Dirk Petzel
IBM Application Services
Principal Insurance
Telefon : +49 171-22 92 977
dpetzel@de.ibm.com



IBM Deutschland GmbH
70548 Stuttgart
ibm.com/de

IBM Österreich
Obere Donaustraße 95
1020 Wien
ibm.com/at

IBM Schweiz
Vulkanstrasse 106
8010 Zürich
ibm.com/ch

Die IBM Homepage finden Sie unter:
ibm.com

IBM, das IBM Logo, das e-Logo und ibm.com sind eingetragene Marken der IBM Corporation. On Demand Business und das On Demand Business Logo sind Marken der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Weitere Unternehmens-, Produkt- oder Service-namen können Marken anderer Hersteller sein.

Vertragsbedingungen und Preise erhalten Sie bei den IBM Geschäftsstellen und/oder den IBM Business Partnern. Die Produktinformationen geben den derzeitigen Stand wieder. Gegenstand und Umfang der Leistungen bestimmen sich ausschließlich nach den jeweiligen Verträgen.

© Copyright IBM Corporation 2005
Alle Rechte vorbehalten.